

Präsident Haberkorn: Ebenfalls an die zweite Deputation.

(Nr. 537.) Zwei Mittheilungen des königl. Gesamtministeriums, Commissarernennungen betreffs der Petition um Umgestaltung des Elementarvolkschulgesetzes und das Amtsblatt zu Lengensfeld betreffend.

Präsident Haberkorn: Ist sofort an die vierte Deputation abgegeben worden.

(Nr. 538.) Petition des Schneidermeisters Biske in Bautzen und Genossen, die Besteuerung der Nähmaschinen betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 539.) Herr Abg. Beeg überreicht eine Anschlußerklärung des Gutsbesizers Warnatsch in Rebeischütz und 167 Genossen an die Petition des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge, Steuerverhältnisse betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 540.) Herr Abg. Härtel bittet um Urlaub vom 28. bis mit 30. d. M.

Präsident Haberkorn: Wird dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

Dies waren die Gegenstände der heutigen Registrande. Ich habe noch für die heutige Sitzung wegen dringender Geschäfte Herrn Abg. Welker zu entschuldigen.

Wir können sofort zur Tagesordnung übergehen und zwar zum Berichte der zweiten Deputation über Abtheilung A des Ausgabebudgets, die allgemeinen Staatsbedürfnisse betreffend. *) — Herr Abg. Heinrich wird der Kammer Vortrag erstatten.

Referent Heinrich: Der erste Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist Abtheilung A des Ausgabebudgets, allgemeine Staatsbedürfnisse betreffend. Es liegt darüber ein von der zweiten Deputation erstatteter Bericht vor, welcher zunächst in seinem allgemeinen Theile folgendermaßen lautet:

In dieser Abtheilung sind für jedes der beiden Etatsjahre 1868 und 1869 857,777 Thlr. mehr, als für die Finanzperiode 1864/66 gefordert; Zuwachs und Abgang ist Blatt 465 der Budgetvorlage, sowie in den zu den betreffenden Positionen gegebenen Erläuterungen specificirt, und es bleibt deshalb hier nur zu bemerken, daß der Grund der eingetretenen Erhöhung in dem durch die Anleihen vom 2. Januar und 14. December 1866 stattgefundenen Ansteigen der Staatsschuld um 6 Millionen 4procentiger und 12 Millionen 5procentiger Staatspapiere, sowie in der erforderlich gewordenen Contrahirung einer 6procentigen Handdarlehnschuld von 6,024,300 Thlr. zu suchen ist. Dabei kommt aber in Betracht, daß der Zinsbetrag für die noch unbegebenen 5procentigen Schuldscheine, die zu Einlösung der Handdarlehnschuld bestimmt sind, der Staatskasse bis dahin

*) Das betreffende königl. Decret siehe L. M. II. R. S. 1092.

wiederm zu gute geht und unter dem Pos. 17 Seite 461 und 545 aufgestellten Einnahmebeträge mit enthalten ist, wie auch in der Anmerkung zu Nr. 9 Seite 549 bemerkt wird.

Im Uebrigen hat die Deputation allgemeine Bemerkungen zu diesem Budgettheile nicht zu machen.

Präsident Haberkorn: Die allgemeine Debatte über Abtheilung A ist eröffnet. Es begehrt Niemand das Wort. Ich ersuche den Herrn Referenten, Abg. Heinrich, der Kammer Vortrag zu erstatten.

Referent Heinrich: Ich habe Nichts zu bemerken.

Präsident Haberkorn: Ich ersuche den Herrn Referenten, fortzufahren.

Referent Heinrich: Der Bericht fährt fort:

Die einzelnen Positionen anlangend, so ist zu

Pos. 1

und zwar zur Unterabtheilung 1 d derselben zu erwähnen, daß die Erhöhungen bei den Nummern 1, 4 a, 6 b und 12 d unbedeutend und durch die Erläuterungen Blatt 562 bis 564 genügend motivirt sind. Bei Nr. 22 der gleichen Unterposition kann die Deputation der Kammer die Genehmigung der gestellten Forderung nur empfehlen, da die Herstellung eines guten Katalogs für unsere Bibliothek ein Werk größter Nothwendigkeit und ganz geeignet ist, den Schatz, welchen Sachsen in der hiesigen öffentlichen Bibliothek besitzt, dem Publicum besser zu erschließen.

Betreffs der am Schlusse der Position zu lesenden, auf ein mögliches Mehrpostulat für Instandsetzung u. des alten Galleriegebäudes bezüglichen Anmerkung ist zu gedenken, daß die königl. Staatsregierung auf diesfalls von der Deputation gestellte Anfrage erklärt hat, sie beabsichtige diesen Bau in den Jahren 1868 und 1869 aus Ersparnißrücksichten nicht zu unternehmen.

Wenn nun die Deputation im Uebrigen gegen keinen der in dieser Position vorkommenden Ansätze Etwas einzuwenden hat, so empfiehlt sie dieselbe in allen ihren Unterpositionen, und zwar:

Pos. 1 a und b	mit 645,000 Thlr.,	
Pos. 1 c	= 203,495	=
Pos. 1 d	= 39,026	= nämlich:
		38,226 Thlr. normal, und
		800 = transitorisch,
		Sa. w. o.

der Kammer zur Genehmigung.

Präsident Haberkorn: Die Debatte ist eröffnet; auch hier begehrt Niemand das Wort?

Abg. Ostwald: Ich habe mir das Wort erbeten, um einen kleinen eingeschlichenen Fehler berichtigen zu lassen. Es steht hier 654,000; es muß aber 645,000 stehen..

Referent Heinrich: Es ist das ein Druckfehler und wird derselbe zu berichtigen sein.